

Freitag, 9. Dezember 2016

# Andreina Costantini

## ***Der "SPHAERISCHE KLANG", eine Reise durch Giacinto Scelsis Musik***

Einführung in Scelsis Poetik – Von den Jugendwerken – Wie er seinen persönlichen Stil herausbildete – Ein Blick auf einige Stücke – Die Bedeutung der Klangfarbe vom Beginn bis zu den Kompositionen der Reife, insbesondere den Werken für grosse Besetzung.



Giacinto Scelsi



Giacinto Scelsi, Graf von d'Ayala Valva (geb. am 8. Januar 1905 in La Spezia, Italien, gest. am 9. August 1988 in Rom), stammte aus altem süditalienischem Adel. Seine frühen Jahre sind nur bruchstückhaft bekannt. Als Kind lernte er (vermutlich autodidaktisch) Klavier spielen, in seiner späten Jugend studierte er Komposition und Harmonielehre bei Giacinto Sallustio in Rom.

In der zweiten Hälfte der 1920er Jahre ging er nach Paris. Er hatte engen Kontakt zum Kreis der französischen Surrealisten um Paul Éluard, Salvador Dalí und Henri Michaux. Anfang der 1930er Jahre studierte er bei dem Skrjabin-Anhänger Egon Köhler in Genf und 1935/1936 Zwölftontechnik bei dem Schönberg-Schüler Walter Klein in Wien. Er unternahm zahlreiche Reisen, u.a. nach Afrika und dem Fernen Osten.

In der zweiten Hälfte der 1940er Jahre setzte bei Scelsi eine psychische Krise ein, die zu einem längeren Aufenthalt in einem Schweizer Sanatorium führte. In der Zeit zwischen 1947 und 1952 stellte er das Komponieren ein.

1952 ließ er sich endgültig in Rom nieder, seine Schaffenskraft kehrte wieder. Jetzt, um das fünfzigste Lebensjahr, begann er seinen persönlichen Stil zu entwickeln. Er lebte zurückgezogen, seine Musik fand zunächst wenig öffentliche Aufmerksamkeit. Erst in den 1980er Jahren kam es vermehrt zu Aufführungen, es setzte nun eine rege Rezeption und Diskussion seiner Musik ein.

**Andreina Costantini** hat am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ in Mailand Komposition bei G. P. Chiti und U. Rotondi studiert. Es folgten weitere Studien bei F. Donadonian der „Accademia Nazionale di Santa Cecilia“ in Rom und der „Accademia Chigiana“ in Siena. Von der Universität DAMS Bologna erhielt sie ihr Diplom in Musikwissenschaft und besuchte Meisterklassen von Brian Ferneyhough und Isan Yun.

Von 1986 bis 1992 hat sie an den „Internationalen Ferienkursen für Neue Musik“ in Darmstadt teilgenommen, wo zahlreiche Werke von ihr aufgeführt wurden. Sie ist Autorin kammermusikalischer und sinfonischer Musik ebenso wie von Musik für Theater.

Für ihre Kompositionen erhielt Andreina Costantini zahlreiche Preise, u.a. den „Premio Curci“ 1993, (Barletta, Italien), „E. Bloch“ Kompositionswettbewerb 1993, (Genf, Schweiz), Kompositionswettbewerb für Klavier Fanny Mendelssohn 1994 (Unna, Deutschland). Ihre Musik wurde in wichtigen Festivals, so z. B. bei der Nuova Musicaltaliana im Teatro "la Fenice", beim "Cantiere D'arte Montepulciano", bei den „Internationalen Ferienkursen für neue Musik“ in Darmstadt sowie beim, "Festival 5 giornate di Milano" aufgeführt.

Zu den InterpretInnen ihrer Musik gehören das Arditti Quartett, P. Y. Artaud, C. Hoitenga, das Trio Diabelli und das Ensemble Ex Novo.

Zurzeit unterrichtet Andreina Costantini Komposition am Konservatorium „Venezze“ in Rovigo.



- 17.10.16, 19.00 Uhr  
Mottenstr. 8  
Piano Rosenkranz Zusatztermin  
Dialogkonzert: *Tschaikowsky: Spiegelungen à la russe*  
**Kadja Grönke** im Dialog mit **Erik Breer**
- 21.10.16 **Ursula Görsch: Menschen ohne Welt**
- 28.-30.10.16 ZWISCHEN ZEITEN SYMPOSIUM in Kooperation mit HWK Delmenhorst  
HWK Delmenhorst *Die tragische Dimension der Musik von Aurel Stroe*  
28.10.16 Symposiumseröffnung: **Sorin Petrescu** spielt Werke von Aurel Stroe
- 04.11.16 **Johannes Marks:**  
*Der Gedanke des Universalakkords*
- 11.11.16  
18.00 Uhr **Stefan Müller-Doohm: Musik und Sprache bei Adorno**  
20.00 Uhr **Nele B. Nelle**, Klarinette und **Johanne von Harsdorf**, Klavier  
*Verfemte Musik*
- 18.11.16 **Agnese Toniutti: The "Amateur" Composer –**  
*Giacinto Scelsi and his piano music*  
Gast: **Carin Levine** (Flöte)
- 25.11.16 *Vom Wesen der Inspiration*  
**Kadja Grönke** im Gespräch mit **Tim Steinke**
- 28.11.16, 19.00 Uhr Dialogkonzert: *Freunde – Kollegen - Rivalen*  
Piano Rosenkranz, s.o. **Kadja Grönke** im Dialog mit **Michael Tsalka**
- 02.12.16 **Siegrid Ernst: Orgel-Klangwelten**  
18.00 Uhr, Lambertussaal Gast: **Wolfgang Baumgratz** (Orgel)  
19.30 Uhr, Lambertikirche Konzert
- 09.12.16 **Andreina Costantini: Der sphaerische Klang –**  
*eine Reise durch die Musik von Giacinto Scelsi*
- 16.12.16 *erfrischendes: FPOI, PAPILLON, SPÓK*  
werkstattgespräch mit **hans-joachim hespos**
- 13.01.17 **Uwe Rasch: sounds: somatogen**
- 20.01.17 **Jobst Liebrecht: Una Sinfonia povera – Musik für Laien und Profis**
- 27.01.17 Gesprächskonzert mit **Barbara Heller** zum 80. Geburtstag  
Mitwirkende: **Werner Barho** (Piano), **Theo Bodewitz** (Akkordeon),  
**Noémie Boquet** (Violine, Viola),  
**Ulla Levens** (Violine): Konzept und Moderation.
- 03.02.17 **Studierende** stellen eigene Werke vor

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.00 Uhr im Kammernusiksaal statt

- seit 1893 -

**HOTEL WIETING**

Das Haus mit der persönlichen Note

★★★ Superior



Hanse-Wissenschaftskolleg  
Institute for Advanced Study